



Wasserversorgung Gemeinde Krauchthal – Resultate Überwachung Chlorothalonil; INFORMATION

Resultate für den Metabolit R471811 in µg/L

	14.11.19	25.05.20	09.11.20	26.07.21	11.11.21	23.05..22
Grundwasserpumpwerk Hettiswil	0.23	0.19	0.20	0.25	0.26	0.29
Grundwasserpumpwerk Lindenfeld	0.17	0.11	0.10	0.12	0.09	0.11
Pumpwerk Dorf		0.10				
Reservoir Mooshubel		0.11				
Reservoir Hardegg		0.11				
Reservoir Hettiswil		0.19				
Strickhalde Brunnstube 1			0.03	0.07	0.05	
Strickhalde Brunnstube 2 → Verwurf			0.17			
Strickhalde Brunnstube 3			0.12	0.11	0.13	
Strickhalde Sammelbrunnstube (Quellen 11 und 12)			0.09	0.09	0.10	
Quelle Banziloch			0.14	0.25	0.29	0.30
Quelle Buech (die 2 Einläufe wurden separat untersucht) → Verwurf		0.88 0.69				
Quelle Rübhalde (1 Einlauf, keine Schutzzone)		0.05				
Hettiswil, Versorgungsnetz						

fett = Höchstwert 0.1 µg/L überschritten (bei Wasserbezugsorten, die ins Netz gespiesen werden)

Fazit:

Die Reaktion im System ist unterschiedlich bezüglich des Abbaus des Metabolits. Die allgemeine Konzentration an Chlorothalonil im Boden und damit im Grundwasser sollte in den kommenden Jahren abnehmen. Je nach lokalen Wetter- und Untergrundverhältnissen kann die Konzentration aber noch schwanken. So können die Werte einzelner Proben auch höher sein als in den vorangehenden Beprobungen (siehe Werte Nov. 21 und Mai 22). Eine gravierende Veränderung bedeuten diese Werte jedoch nicht. Schwankungen im µg/L, doppelt so viel in der Grössenordnung, ist nach wie vor noch sehr wenig.

- Bei Strickhalde (Brunnstube 1 und Sammelbrunnstube) sind die Werte unter oder auf der Höhe von 0.10 µg/L und damit unproblematisch.
- Beim PW Lindenfeld und bei Strickhalde, Brunnstube 3, sind die Werte auf der Höhe von 0.10 µg/L oder leicht oberhalb davon.
- Beim PW Hettiswil und bei der Quelle Banziloch sind die Werte mehr als 2 Mal höher als der Wert von 0.10 µg/L.

Nach wie vor gilt: Die Gemeinde Krauchthal ist in der komfortablen Lage, dass die Werte nicht alarmierend sind. Das Trinkwasser kann bedenkenlos konsumiert werden. Die Gemeinde ist in engem Kontakt mit dem zuständigen kantonalen Amt für Wasser und Abfall (AWA).

Weiteres Vorgehen:

Die Gemeinde beobachtet die Situation weiterhin genau und ergreift nachstehende Massnahmen mit dem Ziel, die Belastung im Netz weiterhin zu senken.

Massnahmen:

- Weiterhin 2x/Jahr intensiv beproben (Frühjahr/Herbst).
- Um die Belastung in Hettiswil soweit möglich zu reduzieren, wird die Wassermenge, welche in der Nacht von Krauchthal (PW Dorf) nach Hettiswil gepumpt wird, auf ca. 70 m³ erhöht.

Neue Informationen dazu folgen im 4. Quartal 2022.

3326 Krauchthal, 14. Juli 2022

BAUVERWALTUNG KRAUCHTHAL

